

33) **De l'origine divine de l'Episcopat.** Thèse de Doctorat présentée à la faculté de Théologie de l'Université de Fribourg par Louis Gobet, Docteur en Théologie. Fribourg, Imprimerie libraire catholique suisse. 1898. 8°. XX. 106 p.

Der junge Gelehrte hat sich große Mühe gegeben, eine gründliche Dissertation zu bieten. Die alte Literatur hat er mit Fleiß durchsucht, die neuere (Baur, Ritschl, Hatch v. Harnach, Löning, Loofs, Winterstein, Hilgenfeld, Weizsäcker, Benschlag, Præsenje, Sohm, Raville, Delahaye, Döllinger, Smedt, Batiffol) vielleicht mehr als nothwendig zu Rathe gezogen. Vom Mittelalter, dessen Ansichten bekanntlich in dieser Angelegenheit so ziemlich übereinstimmten, hätte vielleicht doch die eine oder andere Anschauung, schon der Vollständigkeit halber, angeführt werden dürfen. Die Beweisführung des Verfassers hätten wir etwas stringenter, scholastischer, (da barbara, cornutus angezeigt) gewünscht. Herr Dr. Gobet, obgleich erst neu eingetreten in die Gelehrten-Republik, braucht im Bewußtsein seiner vielseitigen, gründlichen Kenntnisse und bei der Siegesgewissheit seiner Theses nicht so schüchtern aufzutreten. Inhalt und Ausarbeitung dieser Erstlingsarbeit berechtigen die Erwartung, daß die katholische Literatur an dem Verfasser einen tüchtigen Mitarbeiter erhalten werde.

Salzburg.

J. Räf, emer. Professor.

B) Neue Auflagen.

1) **Moraltheologie.** Von Franz Adam Göpfert, Dr. theol., o. ö. Professor der Moral- und Pastoraltheologie, sowie der Homiletik und der christlichen Socialwissenschaft an der Universität Würzburg. Zweiter Bd. Zweite Auflage. Mit Druckerlaubnis des bish. Ordinariates Würzburg. Paderborn, Druck und Verlag von Ferdinand Schöningh. 1900. Gr. 8°. VIII u. 456 S. M. 3.60 = K 4.32.

Die erste Auflage des II. Bandes wurde in der Quartalschrift 1899 S. 406 freudig begrüßt. Die vorliegende zweite Auflage sticht von der ersten schon äußerlich recht wohlthuend ab durch den eingeführten doppelten Druck und die häufigeren Alineas, durch die Angabe des speciellen Inhaltes in den Ueberschriften der Druckseiten und durch die Beigabe eines eigenen Sachregisters, dessen Ziffern hinwieder die Bände und nicht die Seitennummern des Buches bezeichnen. Auch dem Inhalte nach ist die Neuauflage sorgsam redigiert worden; manche sinngemäße Umstellung des Textes, neue Bemerkungen und kurze Zusätze, allernueste römische Entscheidungen und vermehrtes Eingehen in die Bestimmungen des neuen bürgerlichen Gesetzbuches für das deutsche Reich geben hinlängliches Zeugnis. Nebst vielen Kürzungen der ersten Auflage hat aber die Neuauflage auch eine nennenswerte Erweiterung erhalten durch die Besprechung der Vor- und Nachtheile der Actiengesellschaften, namentlich der Gefahren in der sogenannten Agiotage und durch ein kurzes Wort über das Discontgeschäft.

Die zweite Auflage ist demgemäß ein großer Schritt zur Vollkommenheit des Werkes nach innen und außen, und es freut uns, dies constatieren zu dürfen.

Linz.

Professor Adolf Schmuckenschläger.